

SWR2 Zeitwort

18.03.1965:

Die Gebührenordnung für Ärzte tritt in Kraft

Von Marko Rösseler

Sendung: 18.03.2024

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-sw2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autor:
Ein Gedicht.

O-Ton von Ernst Jandl:
Fünfter sein.

Autor:
Von Ernst Jandl. Sie kennen das?

O-Ton von Ernst Jandl:
Tür auf, einer raus, einer rein vierter sein.

Autor:
Und sie kennen vielleicht auch die Situation - wer darf zuerst rein?

O-Ton von Ernst Jandl:
Tür auf, einer raus, einer rein, dritter sein.

Autor:
Zuerst rein darf oft der, der am besten zahlt.

O-Ton von Ernst Jandl:
Tür auf, einer raus, einer rein, zweiter sein.

Autor:
Alle wissen: die gesetzlichen Krankenkassen müssen sparen.

O-Ton von Ernst Jandl:
Tür auf, einer raus, einer rein, nächster sein.

Autor:
Und darum lassen Ärzte schon mal diejenigen vor, die eigentlich erst hinten drankämen.

O-Ton von Ernst Jandl:
Tür auf, einer raus, selber rein – Tag Herr Doktor.

Autor:
Privatpatienten.

O-Ton von Tanja Wolf:
Es gibt zum Teil unterschiedliche Telefon-Nummern von Praxen: für gesetzlich Versicherte und für Privatpatienten.

Autor:
Sagt Tanja Wolf von der Verbraucherzentrale.

O-Ton von Tanja Wolf:

Es gibt teilweise unterschiedliche Wartezimmer oder eben Ärzte, die nur Privatpatienten behandeln.

Autor:

Ungerecht? Sagen Sie: Wenn Sie – wie 90 Prozent der Bevölkerung – Kassenpatient sind. Viele Niedergelassene aber sagen: Wenn wir die Privatpatienten nicht hätten, dann könnten wir die Praxis dicht machen. Eine Klage auf hohem Niveau.

O-Ton von Tanja Wolf:

Der Durchschnittsverdienst liegt immer noch bei 136.000 Euro im Jahr brutto.

Autor:

Aber es kann ja immer auch besser sein. Tatsache ist: Auch bei Privatpatienten müssen Ärzte sich an Regeln halten. Und diese Regeln stehen in der.

Kommentar:

GOÄ:

Autor:

Das bedeutet.

Kommentar:

Gebührenordnung für Ärzte.

Autor:

Am 18. März 1965 tritt die GOÄ in Kraft. Ihr Zweck: Sie soll ärztliche Leistungen vergleichbar machen, soll ein Gerüst bieten, wie zwischen Arzt und den privaten Krankenkassen abgerechnet werden soll. Im Prinzip handelt es sich um eine ziemlich lange Liste.

O-Ton von Tanja Wolf:

Von 2400 verschiedenen Leistungen.

Autor:

Lauter Dinge, die ein Arzt so machen kann und dahinter Ziffern, wie er sie abrechnet.

Kommentar:

Ziffer 1.

Autor:

Steht zum Beispiel auf fast jeder Abrechnung.

Kommentar:

Beratung auch mittels Fernsprecher. Einfacher Gebührensatz 4,66 Euro.

Autor:

Dahinter findet sich dann auf der Arztrechnung eine Nummer: der Steigerungssatz. Meist steht dort.

Kommentar:

2,3

Autor:

Den darf der Arzt nehmen – auch ohne Begründung.

O-Ton von Tanja Wolf:

Und dann wird multipliziert, dann hat man dann meistens so krumme Beträge auf der Rechnung.

Kommentar:

4,66 mal 2,3.

Autor:

Macht

Kommentar:

10,72 Euro.

Autor:

So viel kostet den Privatpatienten also eine normale ärztliche Beratung. Was aber ist das?

Kommentar:

Zum Mindestumfang der Beratungsleistung gehört in der Regel die Aufnahme der aktuellen Beschwerden sowie die Mitteilung der therapeutischen Maßnahmen.

Autor:

Also das ganz gewöhnliche Arzt-Patienten-Gespräch.

O-Ton von Tanja Wolf:

Es kommen bei uns auch immer wieder Meldungen an von Menschen, die sagen: Warum steht denn da jetzt zwei Mal die Beratung drauf, der hat mich ja gar nicht beraten.

Autor:

Es ist ja auch nur ein Beispiel – es gibt hunderte undurchsichtige Ziffern.

Kommentar:

1700 – Spülung der männlichen Harnröhre.
375 – Schutzimpfung.

Autor:

All dies und noch mehr ist in der GOÄ geregelt. Viele Dinge aber leider auch nicht. Denn zum letzten Mal überarbeitet wurde die GOÄ im Jahre 1982.

O-Ton von Tanja Wolf:

Seit 1982 hat die Medizin sich ja fortentwickelt. Wenn neue Methoden dazukommen und nicht enthalten sind, dann können die, wenn die nach Art und Umfang ähnlich sind, nach einer dort aufgeführten Leistung abgerechnet werden.

Autor:

So kann es passieren, dass ein Mann an der Prostata operiert wird und auf der Abrechnung zum Beispiel eine Augen-OP steht – skurril und verwirrend zugleich.

O-Ton von Tanja Wolf:

Und darum melden sich auch immer mehr Patienten, weil sie den Verdacht haben, dass etwas nicht richtig gelaufen ist.

Autor:

Was würden Sie tun, wenn Sie ihr Auto zum Lackieren in die Werkstatt bringen und eine Rechnung über einen Motorschaden bekämen?
Seit mehreren Jahren wird deshalb versucht, die GOÄ zu reformieren.

O-Ton von Ernst Jandl:

Tür auf.

Autor:

Einigen müssten sich dazu die Ärzteschaft.

O-Ton von Ernst Jandl:

Einer raus.

Autor:

Die Krankenkassen.

O-Ton von Ernst Jandl:

Einer rein.

Autor:

Das Bundesministerium für Gesundheit.

O-Ton von Ernst Jandl:

Nächster sein.

Autor:

Und am Ende müsste der Bundesrat noch darüber abstimmen. All das klappt seit Jahren nicht.

O-Ton von Ernst Jandl:

Tür auf, einer raus, selber rein – Tag Herr Doktor.